

*stands zuo versichern, lut unser habender Pündtnus, zuo verrichtung diser Legation habent wir ernamset H [alt] Landtamman [und derzeitigen Landrat, Emanuel] Bässler [=Bessler] von Urj, H. Landtamman [Heinrich] Reding von Schwytz, unnd unseren Mittrhaat Obersten Rudolffen Pfyffer² Ritter, durch dass Eschental [=Ossola, Val d'] hi-nyn (wyl die andern strassen verschlossen) ins Land zereisen. Dessen habent wir nun üch unser G.L.A.E.W.M. und B. berichten wöllen, dess Eydtgnösischen versehens, Jr werdent üch sölliches nitt missfallen lassen, wyl die nott kein zesamenkunfft erlyden mögen. Uns damit samptlich dem gnädigen schirm Gottes unnd thrüwen fürbitt **Mariae** wolbevelchende, datum ...".*

"1613. die 20. Novembris."

- 1) Einer der Stadt- und Amträte war auch Statthalter **Konrad III.** Zurlauben.
- 2) Die Gesandtschaft der VII kath. Orte langte dann vor dem 5. Dezember 1613 in Sitten an; neben Pfyffer waren allerdings Peter **Gisler**, von Uri, und Gilg **Frischherz**, von Schwyz, Gesandte; s. EA V 1, 1142 (Nr. 845).

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz ca. 1750 von **Beat Fidel** Zurlauben angebracht - AH 140, 49-50 - Blatt 49^v und 50^r leer

21

1612 November 10.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN AN STATTHALTER¹ UND RAT VON STADT [UND AMT] ZUG

*"Demnach habenn wyr Ü. W. Schrybenn, betreffend den Arrest, Ullj hassenn [=Haas, von Jonen], wegen deren Zallungen, so er uff Caspar hassenn [=Haas] sinem veter zuo Jonen [im Kelleramt, einer Herrschaft der Stadt Bremgarten], zevorderen, angelegt, der widerumb relaxiert werde, ablessennd verstandenn, demme wyr willigclich nachkommen, aber U. W. underthon Ulrich **Bütler**, unnd die unnsern Rütimannenn [=Rüttimann], von Arnj [=Arni], abgeloffnen Sambstags [den 3. November] vor unns erschinnen, welliche wyr Jn Jrem fürbringen, clag unnd anndtwort, der wytloüffigkeit nach abgehört, unnd darüber unns dessenn erkennndt. Wyl anngeregter Ullj hass, sölliche sine zuo Jonen habennde zallungen one vorwüssenn der Rütimannen sinem Schwecher, umb ein zimliche summa gellts, die er noch nit völligclich empfangenn, verpfennndt, darüber guorlich[!] ein brieff, die Rütimannen damit zuobehaftenn, uffgericht, dessen Sy, unnd wohin er söllich gellt, wyls uff denn hoff nit kommen, gwendt, ehrbare rechnung begerennnd, verners er sinen erkoufften hoff, daruff dann er quote*

frucht Jar genossenn, one ursach unnd fürsetzlicher wyss den Rütimannen, die dess Jren zuo ehrbarer husshaltung eben mangelbar, heimbfallen, unnd ein gmeiner schulldenthag ergan lassenn, wyl er auch all sin varennde hab unnd vych, das billich zum hoff gedienndt, durch ungewonndte weg geflögkt, das uss söllich unnd anderen gründen, mergedachter Büttler, das recht zuo Jonenn gegen den Rütimannen, dahin Sy an des hassenn uffalsthag, luth zuo Oberwyl [=Oberwil] erganngrer urtheil, gewissen worden, übenn, ollt die Zallungen Jn angelegtem arrest verblybenn söllind.

*Habenn wyr Ü W. dero wyr Jn aller gehorsammj zedienen bereit, zuo unndertheniger enndtschulldigung nit bergen wellen, damit Gott unnd **Maria** bevollchen. datum ...".*

"1612. die 10. Novembris."

1) Statthalter war damals **Konrad III.** Zurlauben.

Original, Siegel zerstört. Dorsualnotiz ca. 1750 von **Beat Fidel** Zurlauben angebracht - AH 140, 51-52 - Blatt 51^v und 52^r leer

22

1704 September 2., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

*"Obgleichwoll mein Obervogt [der Stadt Rheinau, Fridel **Grand**] umb etwass noch an einem arm nit woll disponirt, So hat er dennoch die Reiss nacher Ulm¹ heütt an morgen vor sich genommen; deme ich, weilen er nur ad Visitandum dem General[lt. **Beat Jakob** Zurlauben], umb von Seiner dispo[sition] eigentlichen bericht einzuholen, abgereiset, mit einem öffentlichen Pass, und Schreiben an Jhr durchleücht Prince louis [=Ludwig Wilhelm I., Markgraf von Baden]², oder in dessen abwesenheit an die Generalitet, begleitet, So wir gnugsam in ... erachtet; umb den Sichern Zugang Zuo herrn General lieutenant haben zuo können, So bald er widerum Zuoruckh komen wirdt, ermangle nit gleich parte zuogeben.*

Ubrigens weilen ich auff dass Schreiben, So vor 14. tägen ongefehr an herrn bruodern betreffendt dass Neukilchise geschäft [- gemeint der Neukircherstreit im Thurgau -]³, worin ess haffte, und ob einige gefahr vorhanden, abgehen lassen, kein meldung geschicht, als Sorge, es möchte underwegss in der Post verligen Sein ...

Schliesse anbey die Copiam⁴ an herrn General lieutenant Prince louis etc."